AUSGABE 8

zeitgeist

DAS MAGAZIN MIT BEGEGNUNGEN

16
Stadt Dortmund //
Dortmund gestaltet aktiv seine Zukunft

24
Toyota Kreditbank //
Kaizen – Veränderung zum Besseren

42
Edith-Stein-Schulstiftung //
„Mit Wurzeln und Flügeln – Leben lernen“

08
Prof. Dr. Lothar Seiwert //
„Leben Sie nicht gegen die Zeit, sondern mit ihr.”

90
Justine Schweitzer
„Nicht lamentieren. Nachdenken. Machen.“

AUSZUG



Justine Schweitzer

„NICHT LAMENTIEREN. NACHDENKEN. MACHEN.“



Sie liebt Zahlen, das Bewältigen komplexer Sachverhalte und das Arbeiten und Entspannen in ihrem Garten. Ausgewogenheit ist für die studierte Gesundheitsmanagerin ein hohes Gut. Seit knapp einem Jahr verstärkt sie das Team der DBZWK und fühlt sich in ihrem neuen Job sichtlich wohl.

Der Tag könnte für Justine Schweitzer sicher manchmal auch 32 Stunden haben. Drei Kinder im Alter von 8, 6 und 4 Jahren, die der mütterlichen Zuwendung und Pflege bedürfen, in die Kita und zur Schule gebracht werden müssen, ein großes Haus mit einem noch größeren Garten von 1.200 Quadratmetern Fläche und – weil es ihre Passion ist – eine gepachtete Streuobstwiese: Diese „Bälle“ gleichzeitig in der Luft zu halten und mit ihnen zu jonglieren, das verlangt Justine Schweitzer schon einiges ab. „Ja, ich muss mir vor allem für meinen Garten schon manchmal Pläne machen, dass ich das Richtige zum passenden Zeitpunkt mache. Aber ansonsten geht es mir sicher nicht anders als unzähligen anderen Frauen, die zugleich Mutter und berufstätig sind.“

Sie liebt komplexe Berechnungen

Dieser Pragmatismus ist ein Markenzeichen von Justine Schweitzer. „Nicht lamentieren. Nachdenken. Machen.“ So könnte man ihre Handlungsdevise beschreiben. Und damit kommt die 37-Jährige gut an – beim Team der DBZWK und vor allem bei den Kunden. Denn sie bearbeitet in der Wertkontenverwaltung Anfragen dieser Kunden zu Freistellungen oder gleich die Anträge für eine konkrete Freistellung. Freistellungen, Freistellungswünsche und Freistellungsanträge sowie die dazugehörige Abwicklung sind das Kernstück jedes Lebensarbeitszeitmodells und damit einer der Schwerpunkte der tagtäglichen Arbeit in der DBZWK. Dafür sparen die Mitarbeitenden der Kunden – oft über Jahrzehnte – Entgeltbestandteile an, etwa indem sie einen Teil ihres Lohnes oder Gehalts in ihr Zeitwertkonto einzahlen. In einem „Schlüsselmoment“ des Berufslebens, nämlich dann, wenn es darum geht, aus dem „Ersparten“ für sich „neue Zeit“ in Form von Auszeit, Elternzeit, Bildungszeit oder Vorruhestandszeit zu machen, gerade in diesem Moment möchten Menschen absolut professionell und einfühlsam beraten und begleitet werden.

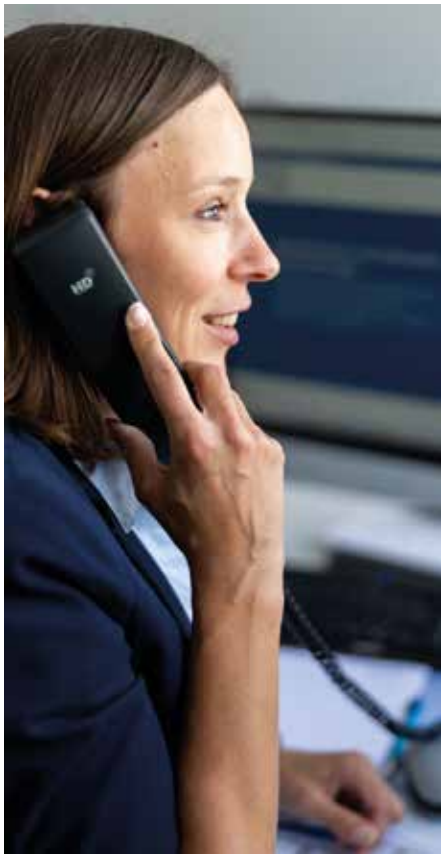
Justine Schweitzer ist ein solches beratendes und begleitendes Bindeglied zwischen den ganz individuellen Wünschen der Arbeitnehmenden und den jeweiligen Personalsachbearbeitenden der Unternehmen. Diese verantwortliche Rolle nimmt sie auch gerne und bewusst an: „Da sind seit der Eröffnung des Zeitwertkontos oft schon viele Jahre vergangen, haben sich neue Stundendeputate ergeben, hat sich sicher auch das tarifliche Gehalt verändert oder es lagen ▶



// Ihre Familie und ihr Garten sind Kraftquellen für Justine Schweitzer. Diese braucht sie, um komplexe Sachverhalte schnell und verbindlich klären zu können.



// Telefon und Computer sind die wichtigsten „Werkzeuge" für Justine Schweitzer, um mit den Menschen hinter den einzelnen Zeitwertkonten in Kontakt zu treten und ihre Probleme zu lösen.



„Nachdem unser drittes Kind das Alter für den Kindergarten erreicht hatte, war für mich klar, dass ich wieder in das Berufsleben einsteigen wollte."
Justine Schweitzer

Krankengeldzahlungen vor." Solche Brüche in der Arbeitsbiografie empfindet Justine Schweitzer nicht als etwas Besonderes, im Gegenteil. „Das ist doch völlig normal. Und da ich Zahlen liebe, liebe ich auch Berechnungen, die etwas komplexerer Natur sind."

Dass sie damit den Menschen nicht nur Hilfe und aufklärende Informationen zukommen lässt, sondern sie in den meisten Fällen richtig glücklich macht, ist für sie eine schöne Nebenerfahrung, von der sie vor gut einem Jahr noch keine Vorstellung hatte. „Nachdem unser drittes Kind das Alter für den Kindergarten erreicht hatte, war für mich klar, dass ich wieder in das Berufsleben einsteigen wollte." Ihr Mann las in der Tageszeitung eine Jobanzeige der DBZWK und wies sie darauf hin.

„Ich hatte keine Vorstellung von Zeitwertkonten"

„Offen gestanden wusste ich überhaupt nicht, wer die DBZWK ist, noch hatte ich eine Vorstellung von Zeitwertkonten." Doch wie Justine Schweitzer halt so ist: Wenn sie sich etwas in den Kopf gesetzt hat, wird das auch bis zum Ende durchdacht und durchgezogen. Hieß konkret: „Ich habe mir nicht nur die Website der DBZWK in aller Ruhe angeschaut, sondern auch viel über das Produkt Zeitwertkonto und Lebensarbeitszeitmodelle gelesen. Nach allem, was ich sah und las, war klar, dass ich mich bewerben würde. Na ja, und dann ging es schnell. Nach dem Vorstellungsgespräch hatte ich keine Zweifel mehr, dass mir diese Aufgabe Spaß und Freude machen würde. Und das hat sich absolut bestätigt."

Dabei hat Justine Schweitzer eine völlig andere Berufsausbildung absolviert. Nach der Realschule ging sie auf das ernährungswissenschaftliche Gymnasium, machte Abitur und studierte an der Hochschule Aalen Gesundheitsmanagement. 2012 schloss sie ihr Studium mit dem Bachelor ab. In ihrer Bachelorarbeit, erstellt in Zusammenarbeit mit dem Pfalzklinikum in Klingenmünster, beschäftigte sie sich mit der Frage, wie solche Einrichtungen angesichts des Fachkräftemangels ihre Arbeitgeberattraktivität steigern können,



// Justine Schweitzer ist beratendes und begleitendes Bindeglied zwischen den ganz individuellen Wünschen der Arbeitnehmenden und den jeweiligen Personalsachbearbeitenden der Unternehmen.



um Nachwuchskräfte in der Pflege zu gewinnen. Zuvor hatte sie ein Praxissemester im strategischen Einkauf des Pharmagroßhändlers GEHE absolviert. Dieser wurde nach dem Studienabschluss ihre erste berufliche Station.

Für das Freiwahlsortiment verantwortlich

Bei GEHE (heute Alliance Healthcare Deutschland) war Justine Schweitzer bis zur Geburt ihres ersten Kindes Anfang 2018 für die Betreuung von Lieferanten des Freiwahlsortiments verantwortlich. Dabei handelt es sich um jene Produkte in Apotheken, die für die Kundschaft im Regal oder in Aufstellern frei zugänglich sind, die also selbst ausgewählt werden können. „Das war ein großes Sortiment und eine tolle und vielfältige Aufgabe, die ich gemocht habe", erzählt Justine Schweitzer. An eine Rückkehr in ihren alten Job war nach der dann doch längeren Babypause jedoch nicht zu denken. „Durch das Joint Venture von GEHE mit Alliance Healthcare wurde mein Arbeitsplatz in Stuttgart-Bad Cannstatt abgebaut. Und mit drei kleinen Kindern einen Job in Frankfurt anzunehmen, das wollte ich nicht."

Mit dem dritten Kind 2022 wurde auch die Wohnung in Plüderhausen für die Familie zu klein. Justine Schweitzers Mann, gelernter Landschaftsgärtner und studierter Bauingenieur, verfolgte Pläne für den Bau eines Eigenheims. „Die Baupläne wurden erst auf Eis gelegt, als wir in Lorch-Weitmars unser heutiges Haus gefunden hatten. Das haben wir in den letzten Jahren komplett umgebaut." Anfänglich wurde Justine Schweitzer mit dem Haus nicht warm. „Den Garten fand ich schon immer toll, aber das Haus … ‚Warte ab', sagte mein Mann, ‚Du kannst Dir das noch nicht vorstellen. Aber das wird schon', waren seine Worte. Und er hat recht behalten." ▶



// Der Garten und das Arbeiten darin ist für Justine Schweitzer ein Ausgleich im Alltag.



„Aus den Früchten mache ich Marmelade, die lieben wir alle."
Justine Schweitzer

„Mein Garten ist eine wahre Kraftquelle"
Heute lebt die fünfköpfige Familie auf zwei Stockwerken und genießt den Garten mit Pool. „Ich bin mit meinen Kindern sehr viel im Garten, er ist ein wunderbarer Spielraum und für mich und meinen Mann eine wahre Kraftquelle." In verschiedenen Beeten und Hochbeeten hat Justine Schweitzer Tomaten, Gurken, Zucchini, Physalis, Kürbis, Erbsen, Bohnen, Zwiebeln, Schnittlauch, Rhabarber, Kohlrabi und grünen Spargel angepflanzt. Erdbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Heidelbeeren, Trauben und Himbeeren ergänzen das Programm. „Wir können sehr lange aus unserem Garten essen. Aus den Früchten mache ich Marmelade, die lieben wir alle." Hinzu kommen die Obstbäume im eigenen Garten und auf der ans Haus angrenzenden gepachteten Wiese. Äpfel, Kirschen, Birnen und Zwetschgen werden zu Kuchen, Marmelade und Kompott verarbeitet oder gleich frisch verzehrt.

„Die Liebe zur Natur, das Arbeiten in der Natur, im eigenen Garten, das verbindet mich und meinen Mann", erzählt die junge Mutter. Sie hätten sich in ihrem Garten auch ganz bewusst Plätze geschaffen, wo sie zu zweit den Tag ausklingen und den Blick hinab ins Tal schweifen lassen. „Keine aufwendig baulich hergerichteten Sitzplätze", meint Justine Schweitzer. „Wir sitzen einfach nur auf einem Mauervorsprung und genießen den Moment."

„Mal wieder alleine mit meinem Mann richtig wandern ..."
Bei diesen Worten schwingen eine gewisse Wehmut und Sehnsucht nach mehr Ruhe und Abgeschiedenheit mit. Findet Justine Schweitzer so etwas angesichts der Daueraufgabe, drei Kinder, Mann, Haus und einen Hasen zu versorgen, und neben ihrem Job überhaupt noch – Ruhe und Abgeschiedenheit? „Schon", antwortet sie knapp. Aber nach einer kurzen Denkpause gewährt sie doch einen Einblick in ihre verborgenen Wünsche. „Ich möchte mal wieder alleine mit meinem Mann richtig wandern, wie wir es früher oft gemacht haben, als die Kinder noch nicht da waren. Frühmorgens hoch auf den Berg, hinter jeder Biegung nicht genau wissen, wie es weitergeht, oben ankommen, eine schöne Jause machen, wieder zurückgehen und abends völlig kaputt ins Bett fallen", sagt Justine Schweitzer sehnsüchtig. Dieser bescheidene Wunsch wird sich aber sicher eines Tages erfüllen – womöglich mithilfe eines Zeitwertkontos. ■



// Justine Schweitzers Garten versorgt ihre Familie mit allerlei Leckereien und Blühendem.



DBZWK

Mehr Zeit. Mehr Wert.

Mehr Zeit fürs Leben dank Zeitwertkonten



**Zeitwertkonten sind der wesentliche Schlüssel,
um Flexibilität im Arbeitsleben sicherzustellen
und mit dem Privatleben in Einklang zu bringen.
Zeitwertkonten schaffen mehr Zeit für ein Miteinander.**

DBZWK – Die Zeitwertkontengestalter

Deutsche Beratungsgesellschaft für Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitmodelle mbH

www.dbzwk.de